

Sie schützen aller Hab und Gut

40 Jahre Kreis-Feuerwehr-Verband – Großes Treffen in Fredeburg

Fredeburg. Am kommenden Sonntag wird das Bergstädtchen ganz im Zeichen der Männer „im blauen Ehrenkleid“ stehen. Der Kreisfeuerwehrverband Meschede veranstaltet an diesem Tage seinen Kreisfeuerwehrtag. Aus diesem Anlaß sei einiges aus der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes erwähnt. Im Jahre 1921, also vor nunmehr 40 Jahren, wurde der Verband gegründet, dessen Satzungen am 1. Mai 1921 in Eslohe festgelegt wurden. Bereits am 23. August desselben Jahres beschloß die Stadtvertretung Fredeburg den Beitritt der damaligen Bürgerfeuerwehr der Stadt Fredeburg zum Kreisverband. Immer wieder fanden in der Folgezeit in gewissen Zeitabständen Gemeinschaftsveranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreisgebietes statt. Fredeburg wird zum dritten Male Austragungsort einer derartigen Veranstaltung sein.

Am 7. Mai 1932 war hier zum ersten Male eine Delegiertentagung des Kreisfeuerwehrverbandes. Am 14. und 15. August 1954 sah dann der Ort anläßlich der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses am Apentropfer Weg eine Tagung der Stadt- und Kreisbrandmeister sowie der Leiter der Berufsfeuerwehren des Regierungsbezirks Arnsberg unter Bezirksbrandmeister Linnepe in der Bauernhochschule und den Kreisfeuerwehrtag. Seit 1952 werden nahezu alljährlich Leistungswettkämpfe der Feuerwehren durchgeführt, die eine beachtliche Steigerung der Leistungsfähigkeit der örtlichen bzw. gemeindlichen Feuerwehrgruppen mit sich brachten.

In den sechs Aemtern des Kreises entstanden im Laufe der Jahre festgefügte Amtsfeuerwehrverbände, in denen eine Vielzahl von örtlichen Feuerlöschgruppen vereinigt sind. Mehr und mehr wurden die Zielsetzungen der Freiwilligen Feuerwehren. Allgemeingut, und mehr und mehr wurde mit dem Einsatz moderner und leistungsstarker Löschgeräte und -fahrzeuge die Brandbekämpfung – das hat sich bei vielfachen Einsätzen gezeigt – verbessert. Kreisbrandmeister waren: bis 1935 Amtsbürgermeister Dr. Abel (Eslohe-Fredeburg), von 1936 bis 1953 Johannes Kapito (am 15. 7. 53 gestorben), Meschede, und von 1954 bis heute August Niggemann, Meschede, als dessen Stellvertreter Josef Schamoni, Meschede, amtiert. Als Amtsbrandmeister fungieren zur Zeit für das Amt Bestwig Karl Fliege (Velmede), für das Amt Eslohe Paul

Speckenheuer (Wenholthausen), für das Amt Fredeburg Johannes Rummel (Dorlar), für das Amt Meschede Josef Schamoni (Meschede), für das Amt Schmalleberg Ewald Schübler (Schmalleberg), und für das Amt Serkenrode Jostes (Serkenrode).

Schon seit Wochen sind Fredeburgs Feuerwehrmänner unter Leitung von Oberbrandmeister Hermann Philipps dabei, die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen des Kreisfeuerwehrtages zu schaffen, an dem etliche hundert Wehrmänner aus allen Teilen des Kreises nach Fredeburg kommen werden. Das

Schützenhaus am Hömberg – von der St.-Georg-Schützenbruderschaft zur Verfügung gestellt – wird sicherlich bis auf den letzten Platz besetzt sein. Die Einwohnerschaft Fredeburgs wird gebeten, die Häuser zu beflagen und ihre Verbundenheit mit den „Männern tätiger Nächstenhilfe“, die in selbstlosem Einsatz Leben, Hab und Gut ihrer Mitmenschen schützen, zum Ausdruck zu bringen.

Das Programm des Kreisfeuerwehrtages: 8.45 Uhr Antreten der Wehren am Feuerwehrgerätehaus zum Kirchgang, 9.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche, verbunden mit Weihe der neuen Standarte der Fredeburger Wehr, 11.00 Uhr Kreis-Delegiertentagung im Schützenhaus, in deren Verlauf ein Rück- und Ausblick gegeben wird, 13.00 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Schützenhaus, 14.30 Uhr Antreten der Wehren am Gerätehaus am Apentropfer Weg zum Festzug, der verbunden ist mit der Gefallenenehrung auf dem Kirchplatz; anschließend im Schützenhaus Begrüßung, Ansprachen und Konzert und ab 18.00 Uhr Tanz.

Die Festmusik wird ausgeführt von der Feuerwehrkapelle Meschede unter Leitung von Georg Zinngräbe. Beim Festzug werden weitere Feuerwehrkapellen und Spielmannszüge mitwirken.

Den Feuerwehrkameraden aus dem gesamten Kreisgebiet gilt ein herzlicher Willkommensgruß der Amts- und Stadtvertretung mit Bürgermeister Beule an der Spitze und nicht zuletzt der örtlichen Feuerwehr.



Kreisbrandmeister Niggemann

